Zeitung für das Dilltal. Amtisches Kreisblatt für den Dillkreis.

salid nachmittags, mit er Conn und Friertage. Imtlide Poltanftalten.

Druck und Verlag fer Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäffesteile: Schuistrasse i. . Ferneut: Dillenburg ft. 38.

Angertionspreise: Die fleine 6-gesp. Angeigenzeile 15 A, die Reflamen-zeile 10 A. Bei unverändert. Wiederholungs - Mufnahmen entsprechenber Robatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeilen-Mbichlüße. Offerten-zeichen ob. Aust, durch die Exp. 25 A.

bach

be

er

Donnerstag, ben 18. Mai 1916

b) Reue wollene Flanelle, Bama-und

Beichwollumpen.

44. Reue original bunte wollene Flanell, Lama- und

76. Jahrgang

Hmilicher Ceil.

Bekannimadung Rr. 23. IV. 950/4. 16. St. 91. 91.,

podfibreife für Lumpen und neue Stoff. abfalle aller Urt. Bom 16. Mai 1916.

(Fortsehung.)

Bezeichnung

Breistafel 1 meldein 4A gur Befanntmadjung 28. IV. 900/4. 16, Pfennig

A. a) Alte wollene Stridlumpen. triginal bunt Boll-Geftridtes, alle garben außer neiß, fein und halbfein Driginal bunt Boll-Bestridtes, alle Farben außer seift grob (mit Mohar) ginal weiß Boll-Gestridtes, fein und halbfein Driginal weiß Boll-Geftridtes, grob (mit Mohar)

und weiße Bollwatte Crisinal bunt wollene Zephirs und Trifots in allen Farben, außer weiß und Raturfarbe Cristical weiß und naturfarbig wollene Zephirs

confide alte wollene Stridlumpen, foweit folde

unter 1-6 nicht aufgeführt find Mite halbwollene Stridlumpen.

Original bunt halbwoll-Gestrickes, Westen, Jacen und Sweaters, alle Farben außer weiß Original weiß halbwoll-Gestrickes, Westen, Jacen Original bunt halbwollene Zephirs und Trifots in und Sweaters 120 allen Farben, außer weiß und Raturfarbe

Original weiß und naturfarbig, halbwollene Zehftes und Trifots, einschließlich Eiberdaunen-und Lammfelltrifots Conflige alte halbwollene Stridlumpen, soweit

jolde unter 8—11 nicht aufgeführt sind e) Reue mollene Strid- und Birt. marenabfälle.

Reue weiße Zephir- und Rammgarn-Bolltrifot-Reit normalfarbige Zephir- und Kanningarn-

Colltrifotabjälle flene bunte Bephir-, Kammgarn- und Streichgarns (auch Golfer-) Wolltrifotabfälle

Rene wollene Rabfahr-Trifotabfalle (Sweaters) Reue wollene (Kammgarn-) Sandichuh-Trifot-

Confige neue wollene Strid- und Birfwarenabfalle, foweit foldje unter 13-17 nicht aufgeführt find

d) Reue halbwollene Strids und Birtwarenabfälle.

Reue weiße halbwollene Kammgarn- und Zephirtrifotabfälle Reme normalfarbige halbwollene Kammgarn-

275

175

Trifotabfalle Rene helle halbwollene Zephirtrilotabfalle

ene halbwollene Radfahrtrifotabfalle (Sweaters) 150 Reue normalfarbige Streichgarn-Halbwolltritots abfälle über 3 v. H. Wollgehalt Reue normalfarbige Streichgarn-Halbwolls (Bis

gogne-) Trifotabjälle unter 3 b. S. Bollgehalt 225 Reue buntfarbige Streichgarn - Halbwolltrifotab

Reue weiße Lammfell- und Eiderdaunentrifot-

Neue Ramelhaar-Halbwolltrifotabfalle constige neue halbwollene Strid- und Wirfwarenabjalle, soweit folde unter 19-27 nicht aufgetubet find

B. a) Alte wollene Tibetlumpen. Original alte bunte wollene Tibetlumpen, alle farben, außer weiß und alle Qualitäten außer

Buffelin A Driginal alte weiße wollene Tibetlumpen außer

I. Alte belle und bunte wollene Muffelin lumben, alle garben und Qualitäten außer weiß 500

Allie weiße wollene Muffelinlumpen Conflige alte wollene Tibetlumpen, alle Farben, loweit folde unter 29-32 nicht aufgeführt find b) Rene mollene Tibetlumpen.

Reue bunte wollene Tibetlumpen, alle Farben und Qualitäten außer weiß und Muffelin ene weiße wollene Tibetlumpen außer Musselin Reue belle und buntfarbige wollene Muffelinabdinitte außer weiß 300

700 te weiße wollene Muffelinabschnitte Conftige neue wollene Tibetlumpen, soweit folde unter 34-37 nicht aufgeführt find libet und Weidmolitaillen

Libet- und Beichwolinahte Ca) Alte mollene Flanelle, Samas und Beichwollumpen.

- Original alte wollene Flanell-, Lama- und Weichwollumpen, alle Farben ohne weiß Original alte weiße wollene Flanell-, Lamas und

Seignollumpen
Societa alte wollene Flanell-, Lama- und Weichwollimeter School College alte wollene Flanell-, Lama- und Weichwollimeter School College autor Al 42 nicht aufmen, soweit solche unter 41—42 nicht auf-

4	Beidwollabschnitte, alle Farben ohne weiß	H
п	45. Reue original weiße wollene Flanells, Lamas und	-17
1	Beichwollabichnitte	50
ı	46. Sonftige neue wollene Flanell-, Lama- und Weich-	
1	wollabidnitte, soweit folde unter 44-45 nicht	
1	aufgeführt find	70
1	D. a) Alte wollene Deden-, Fries.	
١	und Filglumpen.	
١	47. Alite bunte wollene Deden- und Frieslumpen, alle	
	Karben außer weiß	B.
۱	48. Alte weiße wollene Deden- und Frieslumpen	2
٠	49 Sartmolle und Moiré (Grobwolle)	1
8	50. Allte bunte feine wollene und halbwollene Filze	3
•	51 90te meine feine wollene und halbwollene gilze	1
1	52. Alte weiße grobe wollene und halbwollene Filze	13
8	53 9ffte Wifshifte	
	54 Sonftige alte wollene Deden, Fries und Bills	
8	fumben, somett sie in 47-52 nicht aufgesührt sind	
•	b) Reue wollene Deden., Fries-	
ı	und Gilglumben.	
	55. Reue bunte wollene Deden- und Friesabschnitte	
	außer weiß	1
	56. Rene weiße wollene Deden- und Friesabichnitte	*
	57. Reue feine, bunte weiche, wollene und halbwollene	
	Filgabfälle, alle Farben außer weiß	
	58. Reue feine weiße wollene Filgabfalle	-
	59. Reue bunte wollene und halbwollene Oberfilg-	
	abfälle, alle Farben außer weiß	
	60. Reue bunte Futterfilgabfalle	
	61. Reue weiße Futterfilgabfälle	
	62. Reue bunte grobe Filgabfälle (Sohlen ufto. und	
	technische Filgabfalle), alle Farben außer weiß	
	63. Reue weiße grobe Filgabfalle (Sobien- ufw. und	

65. Sonstige neue wollene Deden, Fries- und Filz-abfälle, soweit solche unter 55-64 nicht aufgeführt find e) Alte halbwollene Dedens, Fried: 66. Alte bunte halbwollene Deden- und Frieslumpen 40. Alte weiße halbwollene Deden- und Frieslumpen 100

Reue Felbflafden-Filgabfalle (Saarfilge)

tednife Filzabfalle)

Sonftige alte halbwollene Deden- und Frieslumben, soweit sie in 66 und 67 nicht aufgeführt find d. Rene halbwollene Deden, Friesund Filglumpen.

69. Reue bunte halbwollene Deden- u. Friesabfälle 70. Reue weiße halbwollene Deden u. Friesabfalle 200 71. Conftige neue halbwollene Deden- und Friesabfälle, soweit fie in 69 und 70 nicht aufgeführt

E. Alte wollene Tuchlumpen, unfortiert, alle Farben und Qualitaten. 72. Alte getrennte wollene Driginal-Tudy und Ramm-

garnlumpen aller Urt, nicht mehr als 5 b. S. Salbwolle enthaltend 73. Alte ungetrennte wollene Original - Tudy und

Kammgarnlumpenaller Art 74. Sonftige wollene Tuchlumpen F. Renewollene Tuchlumpen, fortiert,

Rammgarn und Rammgarndebiot. 75. Ren hell und grau Kammgarn und Kammgarndiebiot Reu fcwarz Kammgarn und Kammgarnchebiot

240

200

110

120

75

75

65

50

30

240

200

120

160

140

77. Reu blau Kammgarn und Kammgarncheviot 78. Neu bunt Kammgarn und Kammgarnchebiot 79. Original-Neutuch ohne Kammgarn 80. Original-Neutuch mit Kammgarn

81. Sonftige wollene Reutuchlumpen, soweit foldje in 75-80 nicht aufgeführt find G. Reue wollene Tudlumben, for-

tiert (Streichgarn). 82. Reu hell Damentuch und Flanell (Streichgarn) 83, Reu bunt Damentuch und Flanell (Streichgarn) 84. Reu schwarz Damentuch u. Flanell (Streichgarn) 140

85. Reu bunt wollene Chebiots und Flausch 86. Sonftige neue wollene Tuchlumben, fort. Streichgarn, soweit soldhe in 82-85 nicht aufgeführt find

H. a) Alte wollen Uniform: (militar.) Tudlumben. Getrennte alte feldgraue und graue wollene Mili-

Getrennte alte blaue wollene Militartuchlumben Getrennte alte, nach Farben fortierte wollene Dilitärtud/lumpen

Getrennte alte, gemischtfarbige (unfortierte) wol-Iene Militärtuchlumpen 91. Getrennte alte schwarze wollene Militärtuch-

92. Militärtuchnähte 93. Sonftige alte wollene Militartuchlumpen, foweit fie unter 87-92 nicht aufgeführt find b) Reue wollene Uniform.

(Militare) Tudlumpen. 94. Reue feldgraue wollene Militärtuchabfalle 95, Reue graue wollene Militärtuchabfalle 96. Reue blaue wollene Militärtuchabfälle

97. Reue sortiert sarbige und schwarze wollene Militärtudjabfälle Rene gemischtfarbige wollene Militartuchabfalle 99. Neue Militartuchleiften und -tuchenden

weit folde in 94-99 nicht aufgeführt find J. a) Alte Salbwolltudlumben. 101. Alte getrennte halbwollene Tuchlumben, Dubel, Rammgarn und Flausch 20 102. Alte Siviltudnähte 103. Alte ungetrennte halbwollene Tuchlumpen 104. Sonftige alte Salbwolltuchlumben, foweit folche unter 101-103 nicht aufgeführt find b) Reue Salbwolltuchlumpen. 105. Neue halbwollene Tuch und Konfektionsabfälle 106. Neue halbwollene Cheviots, Dubel und Flausch 167. Rene graue und feldgraue halbmollene Militärtuchabichnitte (Bigognetuch) 108. Sonftige neue Halbwolltuchlumben, soweit solche unter 105-107 nicht aufgeführt find K. a) Mite Damentleider - Salbwoll-Iumpen. 109. Getrennte original alte Albafa- und Janellahalbwollumben, bunte, alle Farben außer weiß 110. Getrennte original alte weiße Albafa- und 3anella-Salbwollumpen 111. Getrennte alte Warp- und Beiberwand- (wollreidje Ware) Lumpen 112. Alte ungetrennte Halbwolftaillen und stöde (ungetrennte Kleiderhalbwolle) 113. Allt getrennt Halbwoll-Moire 114. Sonftige Damenfleiber Salbwollumpen, foweit folde unter 109-113 nicht aufgeführt find b) Reue Damentleider Salbwoll-Iumpen. 115. Reue bunte Alpafa-, Bufter-, halbtibet- und Salbwoll-Banella-Abidnitte 150 Reue weiste Alpaka-Abidnitte Neue schwarze Albaka-Abschnitte 118. Sonftige neue Damenfleiber Salbwollabichnitte,

100. Sonftige neue wollene Militartuchabichnitte, fo-

*) Geringere Corten entiprechend billiger. Gir Diejenigen Klaffen, für welche teine Preisbestimmung festgelegt ift, exfolgt die Bewertung beim Ankauf durch die Kriegs-Bollbedarf-Aftiengefellichaft ober die Aftiengefellichaft gur Berwertung bon Stoffabfallen burch bie bon ber Rriegs-Robstoff-Abteilung bes Königlich Breuhischen Kriegsminifteriums eingeseiten Lumpenbewertungs-Rommiffionen. (Schluß folgt.)

soweit folde unter 115-117 nicht aufgeführt find

A bis K nicht aufgeführt find, befte Gorte *) 100

119. Gemischte wollene und halbwollene Lumpen, sor-tiert und unsortiert, soweit solche unter Rasse

Bekannimadung.

Die feit einigen Jahren von der trigonometrifchen 216teilung ber Königlichen Landesaufnahme ausgeführte Brits fung bon trigonometrifchen Buntten hat ergeben, bag bie Markseine zumteil ganz verschwunden, zumteil aus dem Ader herausgenommen und am Wall oder im Graben niebergelegt, jumteil an Ort und Stelle liegend vergraben find. Die Bestiger find fast ausnahmslos im Untlaren über den Bwed und Bert ber trigonometrifden Martfleine. Sie beadern bie Martfteinschutflachen in bem Glauben, bag ihnen der Boben zwar nicht gehöre, ihnen aber die Rugniegung fiberfaffen fei. Dieje Annahme ift natürlich irrig. Die Martfteinschutzfläche, b. i. die treisformige Bobenfläche bon 2 qm um ben Markftein, darf nicht bom Pfluge berfihrt werden. Bergl. § 2 der Anweisung vom 20. Juli 1878, betreffend die Einrichtung und Erhaltung der trigonometrifden Martfieine. Zuwiberhandlungen werden nach § 370, 1 bes R. Str. G. B. mit Gelbftrafe bis ju 150 Mart beftraft.

Durch das Umpflügen und Eggen ber Martfteinschutflächen entstehen die vielen Berrudungen und Beschädigungen der Martsteine; mit ber geringften Berichiebung ift aber der Bunft gerfiort und tann nur unter Aufwendung bon erheblichen Koften bon Technifern ber Landesaufnahme wieder hergestellt werden. Die Zerstörung von trigonometrifden Bunften ber Breugifden Landestriangulation fallt unter § 304 bes R. Str. B. (Gegenstand ber Biffenfchaft) und wird mit Gelbstrafe bis 900 Mart ober mit Gefängnis bis gu givei Jahren beftraft.

Die 2 qm betragenbe Marffteinschutflache gehort bem Bistus und ift von ber Bewirtichaftung auszuschliegen, auch bürfen die Martiteine meder beschädigt noch verridt werden, da lettere für die Bandesaufnahme und für alle hieran anichließenden Bermeffungen, einschließtich ber Katasteraufnahmen und der Aufnahme für Konfolidationen, Zusammenlegungen, für militärische und viele andere Zwede von großer Bedeutung find.

Die herren Burgermeifter werben ersucht, Die Ortseingeseffenen bei jeder fich barbietenden Gesegenheit (bei Gemeindeversammlungen ic.) auf die Bedeutung der Martfteine und die Folgen ihrer Beichadigung pp. befondere hingumeifen und vorstehendes gur aflgemeinen Renntnis gu bringen.

Da es ferner wiederholt borgefommen ift, daß Befchadigungen an Markfreinen von Kindern verübt worden find, erjuche ich die Herren Lehrer, auch die Kinder in den Schulen auf die Bedeutung folder Steine aufmertfam gu

Endlich werben bie Ortsbehörden und die herren Genbarmen bes Kreifes ersucht, öfters Revisionen vorzunehmen und jebe gu ihrer Renntnis gelangende Beschädigung ober Berrudung ber Martfteine hierher mitzuteilen.

Diffenburg, den 15. Mai 1916. Der Königl. Landrat. Bekanntmadjung.

Muf Unregung bes herrn Miniftere für Sandel und Gewerbe beabilchtigt bas Auratorium ber großen Deifterfurje in Frankfurt a. M., großer Kornmarkt 2, einen fechswöchigen Rurfus für Orthopabie-Dechanifer abzuhaften, für beffen Beginn ber 29. Mai in Aussicht genommen ift. Mit Rudficht auf die große Bedeutung des Lehrgangs

für die Bermundetenfürforge fann bie Teilnahme an bem Rurfus feitens ber beteiligten Sandwerter nur empfohlen

werben. Diffenburg, ben 17. Mai 1916.

Der Königl. Landrat.

Ausfuhrverbot für Dieb.

Da trop meiner Befanntmadjung bom 15. Mai, abgedrudt in Rr. 114 bes Kreisblattes, noch immer Bieb ohne meine Genehmigung aus bem Areife ausgeführt wirb, weise ich nochmals darauf bin, daß weder Schlachtbieb noch Bucht- und Beibebieh ofne meine Genehmigung nach Orten außerhalb bes Areifes verbracht werben barf.

Handlern, die dieser Anordnung zuwiderhandeln, muß die Ausweiskarte als Mitglied des Biehhandelsverbandes entzogen werden.

Diffenburg, den 18. Mai 1916.

Der Rönigl. Landrat.

Bekanntmadung.

Die Bieberwahl des Beigeordneten Karl heun gu Gifemroth ift bon mir bestätigt worden. Diffenburg, den 12. Mai 1916.

Der Rönigt. Landrat.

Bekannimadung. Der Ronigs. Defonomierat Burhenne in Dillenburg ift gum Stellbertreter für ben Borfigenden bes Rgl. Bersicherungeamtes ernannt worden.

Dillenburg, ben 16. Mat 1916. Der Königl. Landrat.

Nichtamtlicher Ceil. Deutscher Reichstag.

(Sigung bom 17. Mai). Um Bunbesratstifch: Schatzefretar helfferich. Muf ber Tagesordnung fteht junachft ber Gtat bes Reichsfchangamts, ber ohne Erörterung erfedigt wird. Gine Refolution, ber Mbieilung "Baberfürforge" bes Roten Kreuzes eine angemeffene Unterfingung ju gewähren, wird ange-

Co folgt ber Etat bes allgemeinen Benfionefonds. 20bg. Mener erstattet ben Bericht Des Ausschuffes und empfiehtt eine Rejolution, bem Reicheausichut ber Ariegebeichabigtens Fürforge einen angemeffenen Bufchuf zu bewilligen. Die Resolution wird angenommen.

Ueber die Betitionen jum Benfionsfonds berichtet Abg. Bfleger. Gie werben für erledigt erffart. Der Etat für bas Reichseisenbahnamt wird ohne Erörterung erflart.

Es folgt ber Etat ber Reichseifenbahnen. Abg. Buchs (Cog.) führt Beschwerbe fiber bie Bertehre-Erichwerungen in Effaß-Bothringen, Die weit die militarifchen Erforderniffe überichreiten und beehalb Erbitterung berborrufen. Reduce wünfcht noch Teuerungszulagen für die Eifenbahn-Arbeiter und -Unterbeamten.

MBg. Roefer (Bp.) tritt für Gehaltsaufbefferung ber Bertführer ein.

Mbg. 3dler (natl.) bittet, dieje Teuerungegulagen nicht nur in ber gorm bon Ueberftundentohnen ju gewähren, die ichließlich gur ichnelleren Inbalibitat führen

olog. Saegh (Eif.-Loth.) wünscht Einheitsichkeit in ber Gewährung ber Kriegegulagen. Die Kindergulage ift un-

Minifter Breitenbach : Die Reichseifenbahnen unterliegen natfirlichen hemmungen, die aus dem Kriege herborgeben. Die vorgebrachten Buniche werben nach Möglichkeit berüdfichtigt werben. Die Lage ber Arbeiter und Unterbeamten beschäftigt die Berwastung forigeseht, sie kennt beren Mithen und Singabe. Es besteht ein ganges Guftem bon Kriegegehalts- und Lohnzulagen, bas annähernd 3 Millionen Mart erfordert. Sterauf wird ber Etat ber Reichseifenbahnen bewilligt.

Es folgte ber Etat ber Reichspoft und Telegraphenverwaltung, ju bem zwei Resolutionen auf Erhöhung ber Beguge ber nicht etatemäßig angestellten Beamten und auf Streichung ber gegen Beamten berbangten Strafen in ben Berjonalaften borlagen.

Gegen Die lettere Refolution außerte Staatsfefretar Rraette Bebenten und bantte bem Referenten für bie Anerfennung der Rriegeleiftungen ber Boft.

Mbg. Rosten (Btr.) trat für die Refolution ein. Staatsfefretar Rraette betonte, bag bie Beftellungen gur Entlaftung bes Berfonals eingeschranft worden

Mbg. Zaubabel (Cog.) trat für die Unterbeamten ein. Mbg. Sulbrid (Bb.) meinte, man gehe in ber Bortofreiheit zu weit.

Donnerstag Beiterberatung. Schluß 6 Hhr.

Der schwedische Aktivismus.

Richt gang ohne die Schuld feines bamaligen Ronigs Guftab bes Bierten berlor Schweben im Frieden von Frebrifsham im Geptember 1809 an Rugland gang Finnland, Beft-Bottnien und bie Allandeinfeln. 3m Gegenfan gu Schweben, bas feit einem Jahrhundert feinerlei Eroberungsplane berfolgt, fuchte Rugland feinen nordifchen Befit weiter auszudehnen. Rach ber Bergewaltigung Finnlande begann es mit ber Anlage bon Befestigungen auf ben Mandsinfeln, bie ber ichwedischen hauptftadt Stodholm borgelagert finb, ben Bottnifchen Meerbufen beherrichen und ein Ginfallstor in das herz Schwedens barftellen. Bergebens, daß Schweden gegen die ruffifche Bedrohung auf die entgegenstehenden vertraglichen Abmachungen verwies; Rufland feste die begonnenen Befeftigungearbeiten fort und begnügte fich mit der fehr billigen Erflarung, es berfolge feine feindfeligen Abfichten gegen Schweden, obwohl die ruffifden Magnahmen fich ber Ratur ber Sache nach nur gegen Schweben richten fonnen. 3m Reiche bes regierenden Ronigs Guftab bes Fünften machte fich gegen Ruglands Borgeben eine ftarte Gegenbewegung geltend. Alle ber "friedfertige" englische Minister bes Auswärtigen Gren fich gar erlaubte, ber schwedischen Regierung den Borwurf der Unaufrichtigkeit zu machen, und ihr vorhielt, sie hatte sich, anstatt die Bewegung im Lande zu unterstützen, an Rugland wenden follen, das es fo gut meine, ba brach ber Sturm los, und Ehren-Greh erhielt bon ben ichwebischen Blättern Antworten, Die er ficherlich nicht hinter ben Spiegel ftedt.

Bo Rugland und England im Bunbe fteben, ba fann bie Boblfahrt nicht gebeihen. Da bie beiben bas aufrechte Schweden weber durch Beriprechungen noch durch Drobungen gur Erfüllung ihrer Forberungen beranlaffen fonnten, so griffen fie zu Magnahmen, wie fie ber englische Minister Grey traf, als er ben englischen Gesandten in Kristiania Findlah beauftragte, den ihm unbequemen Frenführer Cafement meuchlings ermorben gu laffen. Auch ber ruffifchen Bolitif ift ber Meuchelmord wohl befannt. Die Melbung bon einem Unichlag ruffifder und englischer Agenten gegen das Leben des Ronigs Guftab ift daber in hobem Dage wahrscheinlich. Wir zweifeln teinen Augenblid, daß burch bie Ergebniffe ber forigefenten Unterfuchung Die Schuld Englands und Ruglands erwiefen werben wirb. Berbachtig ift es icon, bag bie in ben Brogeg Bermidelten bie Gould an bem Anichlag, bem ber Konig infolge gum Gliid rechtzeitig erteilter Warnung entging, Anarchiften in die Schuhe ichleben wollen. Anarchiften gibt es wohl in Rufland, auf

schwedischem Boben gebeihen fie nicht. Daß ber Groll ber Beutegierigen fich gegen ben Ronig von Schweden insonderheit richtet, begreift fich; benn obwohl ein Bernadotte, ift Ronig Gustab ein Deutschenfreund. Der Ronig ift feit bem Jahre 1881 in gludlichfter Che vermählt mit ber Bringeffin Bictoria von Baben, ber Schwester bes regierenden Großherzogs, ber Tochter bes unbergeftlichen Friedrich des Erften und feiner Gemablin, ber Großbergogin Quife, ber Tochter Raifer Bilhelms bes Erften. Die fowebifche Dynaftie ftammt befanntlich ans Franfreich. Der Maricall Bean Baptifte Bernadotte, ber fich unter ben Deerführern bes ersten Rapoleon besonders ausgezeichnet hatte, entsprach

bem Buniche ber damals in Schweden berrichenden frangöftich gefinnten Bartei, die fich bie Gunft Bonapartes ficern und daburd Ginnland gurudgewinnen wollte, und ließ fich im August 1810 jum Kronpringen von Schweben

mablen. Die Gunft bes großen Rorfen bejah Marichall nicht, obwohl er im Felde Tuchtiges und mit dem Belteroberer fogar berfchwagen Stammnutter bes herrichenben ichwedifchen war eine Tochter bes reichen Marfeiller Spegere lers Clary, die fcone Defiree, beren um bier Schwester Marie Julie mit Joseph Banoparte, Bruder des Kaifers, vermählt war. Benn jest namentlich von Rorwegen aus,

Buni 1905 burch die fogenannte unblutige Rebr Bereinigung mit Schweben löfte und unter b Rarl von Danemart, ber fich Ronig Saaton) nannte, ein felbständiges Stönigreich bilbete, ber Regierung borgeworfen wird, fie forbere ben b. b. die Bewegung jugunften eines Eingreifens in ben Rrieg, und bedrobe bamit auch die Rente wegens, fo schieft das doch fiber bas Stel hinau ben wehrt fich gegen alle verstedten und offene auf feine Gelbftandigfeit und feine Integritat, bie er falls auch mit Baffengewalt ju fcuthen bereit in fein gutes Recht. Schweden verfügt aufer einer lichen Flotte über eine Streitmacht von 350 000 m gu noch 165 000 Mann Landfturm fommen, bei einer rung bon 5,5 Millionen Seelen. Das 2,4 Millionen wohner gahlende Rorwegen befigt nur 110 000 m ben . Bon Rorwegen lagt Schweden fich die Bo feiner Rechte und Intereffen fo wenig beeintrader bon Rugland ober England. Dit bem aufrechten die Erhaltung der Burbe bes Landes bedachten Ronig Schwebens tann jeber ehrlich Dentenbe Shmbathie haben.

Die Engesberichte.

Der deutiche amtliche Bericht. Großes hauptquartier, 17. Mai. (American) Weftlider Kriegsichauplat:

englif

Tret !

tola Di

of bent

ef einei

te Stert.

men Si

n Artil

ruifif:

fen bie

od unici

Bige

alle des

m Lacht

e Magge

mben o

milere

m Gener

italie

ten eine

a am 15

dem obe

nend d

ment, 103

nga ber

Tätigfei

Berart 11

em Div

mi ben

m des just ab

ige Di

Ben m

ute bei

the La

es wu

giele ge

I feind

e bennoch

a in bie

benhag

der "Ber dires mi

eit hat

andere furide freien, i dift, iv dift, iv fildes di fit, iv fildes di fildes

Don

Gudweftlich Lens fanden im Anschluft an Minra gen lebhafte Sandgranatenfambfe ftatt.

Muf beiden Maasufern fteigerte fich gein gegenjeitige Genegtatigtett gu großer Defeis Gin Angriff ber Grangofen gegen ben Gin Die Gliegertatigfeit war auf beiben Sein

Oberfentnant 3mmelmann ichof wefilich Dourg 15. feindliche Fluggeng herunter. Ein englisches Fluggen lag im Luftfampf bei fournes; bie Infaffen, smel Offigiere, wurben unberwunder gefangen.

Beftlider Kriegsichauplat: Nichts Neues.

Balkan Kriegsichauplat: Gine im Bardargebiet gegen unfere Stelling gehende ichwache Abteilung murbe abgewiesen. Dberfte Beeresteitung

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 17. Mai. (B.B.) Amtlich wird verlautben Ruffifder und füböftlicher Kriegsichauplat: Unberande Italienifder Mriegefchauplat: Die Artilleriefen banern an der gangen Gront fort. Auf der Sochfläche wie berdo wurde unfere neue Stellung weftlich San durch Minensprengungen erweitert. Sierauf folgten ber licher Geite Trommelfener und ein Angriff, ber Infanterie-Regiment Mr. 34 im Sandgranatentam ichlug. 3m Görger Brudentopf, im Grn-Bell bei Blitich und in mehreren Abichnitten ber Rarnie front war bas Gefcufffener zeitweise außerft leben ben Dolomiten murben feindliche Rachtangriffe gen Beren-Feld (Saffo D'Bfiria) und den Sattel Des Glein abgewiesen. In Gudtirol breiteten fich unfere D auf dem Urmenterre-Rücken aus, nahmen auf ber flache bon Bilgerenth bie feindliche Stellung D'Afpio-Cofton-Cofta d'Agra-Maronia, drangen in ben ragnolo-Abichnitt, in Biagga und Balbuga fin trieben die Italiener aus Moschert und erftürmten bie Zugna Torta filblich bon Robreit). In diesen kir ift bie Bahl ber feindlichen Wefangenen auf

141 Dffiziere, 6200 Mann, die Beute auf 17 Maschinengewehre und 13 ich üte gestiegen. 3m Abichnitt bes Loppin= Gees n

Der Sieg des Herzens. Roman bon Dtto Elfter.

Radibrud berboten.

(83. Fortfegung.)

Der herr im gelben Rankingangug jog in höflicher Beife ben breiten Stropfint und blieb bor Eba ftegen, fie lachelnb

Eva befand fich auf ihrem Rachmittagespagiergang, ben fie taglich unternahm, wahrend ihr Bflegebesobiener einige Stunden rubte. Der einfame, wenig befuchte Weg führte burch Bein- und Obfigarten bie Sugel binan und enbete in einem schattigen Olivenwäldchen, bon bem aus man eine herrliche Aussicht über die blaue Meeresbucht von San Remo genoß. hier im Schatten einer hundertjährigen fnorrigen Olibe lieft fich Eva nieber, blidte binab auf bas berrliche Banorama ber füblichen Lanbichaft, wahrend ihre Gebanten boch nach Rorben ichweiften, nach bem einfamen, altersgrauen Schlof, um oas jest bie herbitfturme brauften und die herbftnebel ihre grauen Schleier jogen.

Erftaunt blidte fie ben ihr fremben herrn an und molite

mit furgem Gruß an ihm borifberichreiten.

Da fuhr er fort: "hat mich ber graue Bollbart fo berändert, Frantein Eva mich nicht wieberertennt?"

Aufmertfamer prufte Eva bas Geficht bes lächelnd bor ihr Stehenden. Gie erfannte ibn, und eine leichte Rote frieg in ihren Wangen empor.

"Baron Rantheim - Gie bier?"

"Alfo doch!" — lachte Rautheim. "Ja, Fraulein Eba, ich bin es — nur pflege ich mich hier Mifter Smith aus London gu nennen ... aber bas ift ja gleichgültig! Fraulein Eba, ich war fehr erfreut, ale ich Sie bor einigen Tagen auf ber Promenade fab - Gie gingen neben bem Rollftubl eines alten gebrechlichen herrn - find Gie benn Aruntenfchwefter ge-

"Ja - wie Gie feben," entgegnete Eba gurudhaltend. "Und nuch bagu bei bem Obeim unferes lieben Sans!" rief er lachend. "Ich gehe wohl nicht fehl, wenn ich annehme, daß unfer gemeinsamer junger Freund Ihnen bieje Stellung berichafft hat?" feste er fpottifch bingu.

Eva errotete. Gie fühlte wohl bie geheime Spipe, die in feinen Worten lag, und eine innere Stimme warnte fie bor biefem Menichen, ber icon einmal Sans an den Rand bes Berderbens gebracht hatte. Aber fie wollte ihm feine Gurcht ober Befangenheit zeigen; fie bezwang ihre Unruhe und erwiberte

"Ja — herr bon Ballhaufen bat mich, die Bflege feines erfrankten Obeims gu übernehmen Rautheim lachte leicht auf.

"Ein bortrefflicher Gebante bon bem ichlanen Sans!" fagte er. "Sie taten ihm natürlich ben Befallen und fiebelten nach Schloß Ballhaufen über. Und afles blieb beim alten, nicht wahr, Fraulein Eva?"

Ein hamischer Bug vergerrte fein hageres Geficht. Aber noch immer begwang fich Eba, als fie entgegnete:

"Sie icheinen hinter ber lebernahme biefer Stellung burch mich andere Beweggrunde, die wenig ehrenhaft maren, ju suchen. herr Baron. Ich tann Sie berfichern, bag ich nur als Krankenschwefter bei bem herrn Grafen weile."

"Sehr gut. Und weiß ber herr Graf von Ihrem - nun fagen wir mal bon Ihrer Freundichaft gu feinem Reffen?" "Der herr Graf fennt mich nur als feine Bflegerin - ich bin und will auch nichte anderes fein, herr Baron . . .

Damit wollte fie wieder an ihm bornbergeben; boch er bertrat ihr ben Weg. Gein fpottifch lachelnbes Beficht mar ernft geworden.

"Roch einen Augenblid, mein Fraulein," fagte er leife und icharf zwischen ben gahnen hindurch. "Sie und 3hr hans fpielen hier ein gefährliches und frivoles Spiel..." "Derr Baron?!"

"Laffen Sie mich ausreben. — Dag Sie zu bem jungen Ballhaufen, ber jeht einer ber reichften Erben ber Monarchie geworben ift, in einem bertrauten - um nicht gu fagen intimen - Berhaltnis ftanden und wahricheinlich noch fteben, werben Gie nicht leugnen tonnen. Daß Gie aus biefem menfchlich febr begreiflichen Grunde bie Bflege bes alten Grafen übernahmen, ift flar, wurde es Ihnen baburch boch ermöglicht, in der Rabe Ihres Freundes ju weilen. Aber was, meinen Gie, wfirbe der herr Graf fagen, wenn er biefen Gachberhalt

Eba war erblagt bei feinen höhnischen Borten. Gie gitterte, aber nicht aus Gurcht, fondern aus einem Gefühl des Widerwillens biefem Menfchen gegenüber, ber ihr bie berachtlichften Beweggrfinde untericob. Stols richtete fie fich empor.

Sie irren fich," fpruch fie. "Benn ein - Freundschaftsberhaltnis zwifchen herrn bon Ballhaufen und mir bestand, fo besteht es jedenfalls in bem Sinne, wie Sie es auffaffen, nicht mehr. 3ch weiß, was ich mir und meiner Stellung ichuldig bin. Und nun laffen Gie mich geben . . .

Gie machte eine Bewegung, ale wollte fie ihn beifeite ichieben. Er blieb rubig fteben und lachte bagilich auf. "Gin Wort noch, mein fwlges Franfein! 34 will Spren

Angaben einmal Glauben ichenten, obwohl es mir fower Aber ob der Herr (Braf fo leichtgläubig ist, wäre denn doch die Frage. Wenn ich ihm nun die Augen über Ihre Em gu feinem Reffen Bffnete?"

"Das ware ein Schurfenftreich . . .

"Sa! - Wie man's nimmt. "Da! - Wie man's nimmt. 3ch weiß nicht, b größere Schurfenftreich nicht auf feiten Ibres Freunde befindet, ber feinem fcmverfranten Obeim feine Beliebte pu Saus ichmuggelte . .

"Derr Baron?!"

Run ja - wir wollen vifen mit einander fprechn die Dinge bei ihrem mahren Ramen nennen. Und nun Ihnen, mein ichones Fraulein, auch einen Borfchlag damit Gie feben, daß ich mit mir reben laffe. Schreibe an Ihren - Freund, bag er fich mit mir auseinanderes er ift ja jest im Befth genügender Geldmittel - unt werbe ichweigen wie bas Grab. Im andern Falle main den Grafen um eine Unterrebung bitten." Ein berächtliches Lächeln frauselte Ebas Lippen.

Worte hatten ihr feine gange Erbarmlichfeit enthallt auf eine gemeine Erpreffung war es abgefeben? Gie ihre Faffung, ihre Rube und ihren Stols wieber gemeine Bie eine Garftin ftand fle ihm gegenüber, der fie wie ein ärtiger Sund mit halbgefchloffenen Augen fchlau und au am anblingelte.

"Gut" - fagte fie ruhig und ftolg -Friedens willen - ich werde an herrn bon Ballhaufen fc Bie er fich entichließt, tann ich freilich nicht wiffen."

Rautheim atmete auf. Er hatte fcon gefürchtet, fie ! auf feinen noch immer ichwebenben Broges gu fprechen men. Aber fie ichien barüber nichts gu wiffen ober angune daß ber Brogeg erledigt fei.

3ch danke Ihnen," entgegnete er, fich höflich berbr "Und ich hoffe, wir werben ichon einig werden. Deine ift: Edward Smith, Sotel de l'Italie - und fomit habe in Ehre, mein Fraulein ...

Er grufte faft ehrerbietig und gab ben Beg frei. Git jum Abichied fury mit bem Saupte und fchritt raich ba Rantheim fah ihr eine Weile nach, bann entfernte to

in ber entgegengefehten Richtung. Eba ging raich weiter, ohne fich umguichauen, bie Plat unter ber alten Olive erreicht hatte. Dort lief fe nieder, etwas anger Atem bon bem rufchen Gange auch erregt bon bem Gespräch mit Rautheim, bas fie tie leht hatte.

"Ich habe bie Chre, mein Fraufein . . . " (Fortjegung folgt.)

den beine nacht ein Eraftiges Gener gegen genen Binien. Starte Gefchwaber unferer Geefluggenge belegten borgeftern nacht 10 nobige Anlagen bon Benedig, Meftre, Cor-Bine, Ber-la-Caonia und Trebiso ausglebig en gefenthalben, insbesondere aber in Ubine, mo unde große Birtung beobachtet.

Die amiliden Berichte der Gegner.

er in

ens &

паца

it ift.

ciner

diten a

inches

Defti

опон

педен

authur.

erdnber

ricta

the ber

'm bee

n . Gel

drnin

Lebball

uf Der !

a ein,

en Pin

D 13 60

in des

recher r un teil og stude reiden i ideriest und i muijus

en. Sch ullt. E Sie be geivenn e ein is anima

trangbiifde amtliche Bericht bom 16. Mai trange: Auf bem linten Maasufer giemlich netteriefener gegen unfere Stellungen im Geholg att an ber hohe 304. Auf dem rechten Ufer icheiterte beulder dandgranatenangriff nordwestlich des Gemaumont bollfinndig. In der Woedre-Ebene Arin den Abschnitten bon Eir und Moulainbiffe. rigen Gront verlief die Racht verhältnismäßig ghends: In ber Champagne wurde eine feindliche Die einen unferer fleinen Boften in ber Gegend bie einen zu überraschen versuchte, mit hand-wir bie Mesnil zu über Argonnen ziemlich lebhafter unf in ben Abschniten bon Jour bte Paris, Cour-Beidichung der Gegend bes Walbes bon Abocourt, 24 und des Toten Wannes. Ein Angriffsberfuch Giellungen westlich der Sohe 304 wurde durch Spere atten. Deftlich ber Maas und in ber Boebre bis-Meriefeuer bon größter Beftigfelt. Un ber übrigen infeuer mit Unterbrechung! - Belgifcher Be-Amilieriefampf war bente an ber gront ber belgie befanders lebhaft, wo ein Mongentrationsfeuer bon emeren Batterien gegen bie beutichen Bergeibigungsageführt wurde. Das Ditufer der Dier, die Gegend Dirmuiden und der Abschnitt füdlich bon St. peren gegenseitiger beftiger Beichiegung ausgefeht engliiche amtliche Bericht bom 16, Mai fautet: Beiten funden geftern abend fleinere Unternehmun-Trei Abteilungen bes Geinbes berfuchten, in unfere fic bon Sebuterne einzubringen; zwei hatten bollibie britte brung auf furge Beit in unfere Graben bire-Bufilliere befehten nach Sprengung einiger bem Sobenritten bei Bimb ble erfte Linie des einer Front bon 250 Darbs und fügten bem Geinbe Berinfte gu. Gine Batronille griff gegenfiber Auchh en Shubengroben an. Rach einer Mineniprengung eigen bie zweite Linie bor, wo es gu einem Sandle mit bem Teinbe tam. Gine feinbliche Baelucite in ber Rabe bon Bieltje fich unferen Linien murde aber burch unfer Gener gerftrent. Beute Mrillerietatigfeit.

railifde amtliche Bericht bom 16. Mai fautet: um Tolohn-Gee (9 Am.) norblich bes Miabgiol in Die Deutschen mit ftarferen Braften gegen 8 wiere Graben an. Es gelang ihnen, teilweife in gefcobenen Graben einzudringen, fie wurden fedoch er Gegenangriff in ihre Ausgangsgraben gurudgeworals bes Miabziol Sees beichof ber Gegner während m Racht gum 15. Mat fehr heftig unfere Stellungen. Alugjenge marfen an berichiebenen Stellen unferer men ab. Mordlich der Strafe Brzeganh (50 Rm. farmpol), und an der unteren Strhpa berfuchte ber miere Stellungen berangutommen; er wurde burch ur jurudgejagt. — Raufajus: Ein aus der Richtung turjetragener Angriffsberfuch der Türken scheiterte m deuer. Unfer Bormarich auf Mofful bauert an.

italienifde amtliche Bericht bom 16. Mai in einem heftigen Artilleriefener am 14. Mai trieb um 13. Mai an ber Trentino-Grenze Infanterieim den Abschnitt unserer Front zwischen dem Etschbem oberen Afticotale bor. Rach anfanglichem Bibertend beffen dem Seinde fehr große Bertufte beigeden, jogen fich unfere Truppen and ben am weiteften men Stellungen auf die Hauptberteidigungslinien logs der gangen fibrigen Front bis gum Meere zeigte Torigfeit bes Geindes in heftigem Artifleriefener nerieangriffen, die ben Charafter bon Diberfionen temit waten die Gefechtshandlungen im Suganatal, m Monte Coplo und Santa Anna, im oberen Seemi ben Soben nordweitlich bon Gorg und auf ben bes Mante Can Michele. Ueberall murbe ber in abgewiesen. Erbitterter waren bie Rampfe im Monfalcone, wo ber Gegner nach wechselnbem Mareich angegriffen wurde und 254 Gefangene, bage Offiziere, und 2 Majdhinengewehre in unferen . Man melber Angriffe feindlicher Flugzeuge auf Sene am unteren Jongo in ber Racht gum Benebig und Mestre am 15. Mai abends, und und Trebijo in der Frühe des 16. Mai. Es wurten nur wenig lingludsfülle und fehr leichte Cachmiacht. Ein Gefcovaber unferer Capronifluggeuge ate bei Tagesanbruch ben Bahnhof bon Ovcia Draga De Lager bei Moftaniebica, Lofobie und Segeti auf es murben 50 Bomben mit fehr wirkfamem Erfolge diele geworfen. Bon zahlreichen Batterien beschoffen feinblichen Gliegern angegriffen, tehrten unfere bennoch unbeschädigt gurud, nachdem fie zwei feindin bie feinblichen Linien fturgten.

Dom weillichen Mriegsichanplas.

enhagen, 17. Mai. Rach einem Londoner Tele-Berlingefe Tibenbe" bringt bie "Dimes" einen militärischen Mitarbeiters, in welchem biefer ut Der beutsche Generalstab prahlt, daß er mit n 54 frangösische bei Berbun befampft. In it hat er aber 30. Indeffen, ob man fich an die undere Bahl halt, es gibt feinen befferen Beivels iche Fehlrechnung als ben, daß die Deutschen ein en, das in befestigtem Lager liegt und doppelt th, wie der Angreifer. Es tann nicht ausbleiben, bes tabferen Auftretens ber Frangofen bei Baffwität ihrer Mitterten umfomehr auffällt. redezu frant bor Ungebuld und wollen erfahren, großen heere in Frankreich vorgeben, aber wir bemeistern, Unfere Offensibe barf nicht begonbevor wir nicht die lieberlegenheit besitzen, die lidert, und vorläufig richten wir mit unserer mben nicht wenig aus, indem wir deutsche Divis

Dom füdlichen Kriegsichauplas.

17. Mal. Bahrend man fich in Stalien ruftet, ttabenbe ber Rriegsertlarung feftlich gu let tigen Tag einen Erfolg Cabornas erwartet, mit bem gesamten Sauptquartier und gablderem bur furger Beit an Die fubbftliche Grenge Tirole abgegangen war, haben unfere Truppen bem General eine peinliche leberraidung bereitet. Bom Ditufer ber Etich, in bem Raum fublich und fuboftlich bon Robreit quer fiber bas Terragnolotal und die Sochfläche von Bilgereuth bis jum Brentatal, in einer Breite bon breifig Rilometern, erfolgte ber machtige Unfturm ber Berteibiger biejes Abschnittes, ber überall bon Erfolg gekrönt war. — Diese Ereigniffe trugen fich auf biftvrifchem Boben gu, bon wo aus im Jahre 1701 Bring Eugen über die teffinifchen Alpen gog. Am Armenterra Miden, wo fich bie Italiener fublich ber Brenta bis an unfere Stellungen bei Rovaledo herangeschoben hatten, wurden fie durch einen fruftigen Gegenstoß gurudgeworfen, und ihre dortigen Stellungen find durch den ungeftilmen Angriff bom 15. d. Mts. in ben Sanden unferer Truppen.

Dom Balkankriegsfcauplas.

Qugano, 17. Mai. Bon Salonifi wird ben Mailander Blattern ber Beginn ber Offenfive burch bie Ententetruppen gemelbet.

Bugano, 17. Mai. Mailanber Blatter melben aus Saloniff: Auf Erfuchen ber Entente murbe burch bie griechtichen Behörden der Belagerungezustand über ben Golf bon Rorinth, der erft am 15. de. Mts. verhängt worden war, wieber aufgehoben. Die Entente errichtete in Candia auf Areta, ungeachtet bes griechtichen Broteftes, eine brahtlofe Station für die im öftlichen Mittelmeer ftationierte Flotte.

Der Krieg im Orient.

Ronftantinopel, 17. Mai. (28.8.) Bie aus guberläffiger Queile gemelbet wird, haben bie Englander auf zwei Schiffen englisch-indische Truppen nach Port Sudan entfandt. Diefe Truppen, die gegen ben 3mam bon Darfur berwendet wurden, erlitten eine fchwere Riederlage, worauf der Imam einige wichtige Ortichaften befette.

Der Krieg gur See.

Briffel, 17. Dai. Geftern nachmittag ericbienen englifde Seeftreitfrafte bor ber flanbrifden Rufte. Denische Torpedoboote und Bewachungefahrzeuge liefen daraufhin and, wobel es gu einem furgen Artilleriegefecht auf große Entfernungen fam. Gines ber beutichen Alugzenge warf wahrend bes Gefechte auf einen feindlichen Berftorer Bomben ab und erzielte dabei einen Treffer im hinteren Kommandoturm bes feindlichen Sahrzeugs.

Rotterdam, 17. Mai. (B.B.) Der in Diensten ber Dejenje Rationale stehende Dampfer "Saint Corentin" (219 Bruttoregistertonnen) lief bor Dunfirchen auf eine Dine und fant.

Der Culiftrieg.

Benedig, 17. Mai. (B.B.) Melbung ber Agencia Stejani: Am Montag abend furg bor 9 Uhr melbeten Bachtposien die Annäherung feindlicher Flugzenge. Es wurde sofort Alarm gegeben. Der feindliche Angriff richtete sich gegen Benedig und Meftre. Das lebhafte anhaltende Feuer unferer Ballonabwehrbatterien erlaubte ben Angreifern nicht, auf die angegriffenen Stabte nieberzugeben und berminderte fo die Birkung der Bomben. In Benedig wurde nur ein Privathaus beschädigt und fein Berluft an Menfchenleben verurfacht. In Mestre wurden zwei Bersonen getotet und einige leicht verletzt, sowie fehr leichter Schaden angerichtet. Um 10 Uhr abends fehrten die feindlichen Flugzeuge, andauernd von dem Seuer unferer Abwehrbatterten verfolgt, nach ihren Ausgansstationen gurud.

Die neuen Stenern.

Berlin, 17. Mal. (B.B.) 3m Stenerausichuft bes Reichstages gab ju Beginn ber heutigen Gigung Staatse fefretar Dr. helfferich nachstehende Erflarung ab: Gestern und borgestern haben die Berhandlungen mit den Finanzministern ber Bundesstaaten über die schwebenden Steuerfragen flattgefunden. Die Ergebniffe ber Beratungen faffen erhoffen, bag bie bisher noch 'unge-flarten Fragen gu einer Bofung geführt werden fonnen. Angesichts des engen Zusammenhanges der verschiedenen Steuerborlagen erscheint es, bevor ber Steuerausschuß seine Beratungen fortfett, nutlid, abzuwarten, invieweit fich bie Soffnung hinfichtlich ber berfchiebenen Buntte, Die mit bem Gefen aber die Kriegostener in Busammenhang stehen, erfüllt. Der hauptausschuß bes Reichstages wird morgen eine sweite Lefung des Kriegssteuergesetzes vornehmen. Auf Borschlag des Borfigenden hat sich darauf der Steueransschuß auf Freitag bormittag bertagt. Tagesorbnung: Camtliche Steuerborlagen.

Berlin, 17. Mai. (X.II.) Wie das Berl. Tgbl. hört, haben die Berhandlungen im Bundesrat mit den Finangminiftern eine Einigung ergeben, wonach die Reichsvermogensfleuer unter gewiffen Borausfegungen bewilligt wird, mit der Einschräntung, daß es fich um eine einmalige

Rriegsabgabe handeln foll.

Bermehrte Brotrationen an Gefangene.

Schweizerifchen Melbungen ber Roln. Big. gufolge ift giviichen ber frangofifden und ber beutschen Regierung ein Abtommen abgeschloffen worden, bemgufolge bie deutschen Kriegogefangenen in Frankreich täglich eine bermehrte Brotration bon 600 Gramm erhalten. Gur bie frangofifden Rriegogefangenen in Deutschland werben gemäß bem Abfommen Cammelfendungen bon Brot geschidt, die burch Gilgut bon ber beutiden Regierung den berichiedenen Lagern übermittelt würden. Die erheblich bermehrten Transportfoften, die aus ben Gilgutfendungen entständen, wurden, so beißt es weiter, von Deutsch-land getragen. Es sei ju boffen, daß die deutsche Regierung gestatte, daß die Einzelsendungen bon Brot nicht fofort, fondern allmählich in Wegfall kamen, je nach dem Stand ber Durchführung ber neuen Organifation, fo bag bie Gendungen nicht unterbrochen würden.

Türlifde Barlamentarier in Berlin.

Rach ben bulgarifden Abgeordneten, Die, aufs freudigfte begrußt, Berlin, Riel, Samburg, Roln besuchten und jest im Begriff fiehen, bon Manchen aus mit dem Drient-Expresgug beimgureifen, werben in Erwiderung bes neulichen Besuches beutscher Reichstagsabgeordneter auf Ginladung bes Brafidenten Rampf am Montag jest türfifche Parlamentarier als hochvillkommene Gafte in Berlin eintreffen. Die türkifchen Abgeordneten, unter Führung des Bigeprafibenten ber Rammer, Dichahid Bei, werben faut Boff. Big. bom Reichstanzler, bem Reichstage, ber Stadt Berlin und bem Staats-fefretär bes Auswärtigen b. Jagob empfangen werden und außerbem eine Reihe von Besichtigungen vornehmen.

Ungriffe auf Joffre.

Burich, 17. Mai. Der Tagesanzeiger Schreibt: Es ift dem Matin abermals gelungen, an einer bon der fcharfen Benfur unbeachteten Stelle einen bejtigen Angriff gegen Joffre burugafeben und biefen zu beschuldigen, er wolle Berdun preisgeben. Da es ber frangofifchen Breffe unterfagt ift, bie Boffre-Angelegenheit weiter gu erörtern, fo ift man fiber hertunft und 3wed ber neuen Matinintrique noch nicht aufgeflart. Undererfeite ift es intereffant, bag bem Matin immer wieber Gelegenheit gegeben wird, ben Bernichtungefrieg gegen die oberfte Beeresleitung und ben Beneral Inffre aufgunehmen.

Bur Rede Boincarecs.

Wenf, 17. Dai. (E.U.) Die Morgenblätter besprechen bie Ranch-Rede Boincarees in giemlich fühlem Zone. Alle betonen, bas Bublifum muffe aus ber jegigen Beriode des Diemuts aufwachen. "Figaro" fpricht bon einer Banit bard verfappte Bropheten, welche ein Enbe finden muffe. Die Blebe gebe bem Bublitum wenig Buberficht fur bas bringend notwendige Ausharren.

Wegen Die Dienstpflicht.

Am fterdam, 17. Mai. (T.U.) Wie aus London gemel-bet wird, ift die Rentermelbung über die ruhige Aufnahme ber jest Geset gewordenen Wehrpflicht burchaus falich; bielmehr haben Stampfe bagegen bereits begonnen. Allerorts bilben fich antimilitariftifde Bereinigungen, die ju großen Organisationen anwachsen und burch reiche finanzielle Unterftugung über bedeutende Mittel berfügen. Auffallend ift, bag auch bie Manner beiferer Stande fich gahlreich diefer Bewegung anschließen. In den Berjammlungen wird offen gepredigt, ber Aufforderung jum heeresbienft feine Folgen gu leiften. Jebenfalls erwartet man Unruhen, wenn die Regierung in ben nachften Wochen gur Ausabung des Gefebes ichreitet.

Die Lage in Frland.

Bondon, 17. Mai. (28.BL) "Daily Rems" berichtet aus Dublin bom 14. Mai: Es war hohe Beit, daß Afquith nach Brland gefommen ift, um die Entwidelung ber fehr üblen Bage gu berhindern, Die die Ergebniffe der gehnjährigen liberalen Bolitit in Irland bedrobte. Maffenberhaftungen, Saussuchungen und biefe andere Dinge, bie bei Anwendung bes Kriegerechts nicht zu bermeiben find, haben eine folde Erbitterung geschaffen, die man gar nicht beichreiben tann, ohne gegen bas Reichsverteibigungegefen gu berftofen. Die Erbitterung bewegt fich in ben Bahnen ber alten politischen und Raffengegenfage. Das Kriegsrecht hat die ichfechteften Elemente der Bebolferung nach oben gebracht. Es herricht ein ichlimmes Angebewefen.

England gibt nach.

Rotterdam, 17. Dal. (I.I.) Der amerifanifche Die nifter bes Meugern erhielt bon bem englifden Dinifter bes Meuge en ein Memorandum, worin biefer in die bon den Bereinigten Staaten in der Angelegenheit bes Dampfers "China" gestellten Gorbe-rungen einwilligt. Der Dampfer "China" war, wie erinnerlich, von einem englischen Areuger angehalten worden, der 38 deutsche österreichische und türkische Untertanen an Bord des Schiffes holte. Die brittiche Meglerung erflart nunmehr, daß fie biefe Gefangenen freigugeben beab- fichtigt, und fpricht ihr Bebauern aus.

Das Miefendefigit Englands.

Um fierdam, 17. Mai. (T.U.) Die engliche Regierung hat ein Beigbuch berausgegeben, worin die gesamten Rriegs-ausgaben bis Enbe Marg mit 32 Milliarben Mart angegeben werden, mas ein Defizit von 15 Milliarden bedeutet. Daily Telegraph bemerkt flerzu, man tonne nicht gut in biefem Tempo fortfahren, Schulben aufguhaufen. Die neuen Steuern genugten nicht, bas Land muffe fich auf noch höhere borbereiten.

Italienifche Beforguis.

Bugano, 17. Mai. (I.it.) Die italienischen Blatter find boll bon Artifeln fiber Die Möglichfeit eines ofterreichtschen Borftoges, bon benen man nicht weiß, ob diefer gur Beruhigung bes eigenen Bolfes ober gur Abwehr frangöfischer hilfeanspruche bienen follen. Augerdem bringen fle täglich lange Auffage und Bericht über bie Not in Deutschland und angebliche beutsche Friedenswünsche, Die von allen übereinstimmend zurüdgewiesen würden, da man a angefichts diefer Not nur auszuharren brauchte, um Deutschland gu beflegen.

Moojevelt Prafidentichaftstandidat.

Am fterdam, 17. Mai. (T.U.) "Daich Rews" mel-bet aus Rewhort, bag Roofebelt entschloffen fei, bei ber Brafibentichaftswahl im tommenden herbst als Randidat aufgutreten, wobnich ber Kampf betrachtlich erbitterter gu werden verspricht.

Ans Megito.

Bafhington, 17. Mai. (19.8.) Reutermeldung. Carranza teilt mit, daß ein informelles Abkommen zwischen ben Generalen Scott und Dbregon gefchloffen worden tft, beingemuß ben Truppen Carrangas Gelegenheit gegeben werben foll, au zeigen, ob fie imftande find, bie Lage in Rorbmerito zu beherrichen. Die ameritanischen Truppen werben fo lange auf megitanifdem Gebiete bleiben.

Une bem fernen Dften.

Schanghai, 15. Mai. (B.B.) Reutermelbung. Die Alfrionare ber Bant bon China in Schanghat haben beschlossen, trop des Moratoriums die Geschäfte wie gewöhnlich fortgufeben; die Bant ift geoffnet. Dies hat ungweifelhaft eine Panit verhindert, benn auf die Bant für die terris toriale Entwidlung Chinas hat feit Donnerstag ein Sturm stattgefunden. Gewaltige Mengen von Chinesen belagern die Bant, um Roten in Gold umzusetzen. Die Ursachen der Krife find politischer, nicht kommerzieller Ratur, denn die kommerzielle Lage ift gunftig. Das Moratorium wird alls gemein berurteilt und tann ju einer internationalen Interbention führen,

Kleine Mitteilungen.

Berlin, 17. Mai. Die Boff. Big. meldet aus Briftiania: Ronig Beter bon Gerbien ift auf bem Bege nach Betersburg in Bergen angetommen.

London, 16. Mai. (B.B.) Das Unterhaus hat die britte Lejung bes Wehrpflichtgefetes mit 250 gegen

85 Stimmen angenommen. Um fterbam, 17. Mai. (B.B.) Gin hiefiges Blatt berichtet aus Riederländisch-Indien, bag bie Unruhen unter ben Matrofen in Soerabaja beendigt feien. Alle Deferteure find gurfidgefehrt. 21 werben wegen Sabotage und Aufwiegelung jum Ungehorfam bor ein Briegsgericht gebracht werben. Biele Teferteure werben nach Holland gurudgeschiett.

Cagesnachrichten.

Berlin, 17. Dai. 2018 Dorber ber Witte Cerbo, in der Bafferthorftraße, wurden der fiebzehnjährige Burforgezögling Rarl von Rlopothef und fein fün fa Behnfähriger Bruber Billh ermittelt. Beibe find geständig, die Wittve am Sonntag, dem 30. April vormittags in ihrer Wohnung ermordet und beraubt zu haben.

Berlin, 17. Mai. In Groß-Beften bei Königswusterhausen brach vergangene Nacht in dem Bohnhause des Bestigers Rieg Feuer aus. Als Kieg seine unter dem Riet felbit fowie feine Tochter find berbrannt. Berlin, 17. Mai. Die "B. 3. a. M." melbet aus Bubapest: Rach einer Blattermelbung erflärte ein Feldwebel, bem bie Photographie bes Morbers Rif gezeigt murbe, bağ biefer unter bem Ramen Sufati in einer Raaber Bagenfabrit beschäftigt gewesen fei. Die Fabriffeitung hat mitgeteilt, daß fich Gufati nicht nach Raab, sondern unch Riosternenburg begeben hat. Weitere Rachforschungen wurben angestellt.

Lokales.

Die Ginmadezeit fteht bor ber Tur. Die erften jungen Stachelbeeren find bereits am Martt ericbienen. Es sei barauf hingewiesen, daß sich bas Einmachen der Früchte auch ohne oder mit wenig Zuder bewirfen läßt. Wie bereits mitgeteilt, wird über folche Berfahren morgen Freitag abend 81/2 Uhr im Thier'ichen Saal Obste u. Weinbauinfpeftor Schilling einen Bortrag halten, beffen Befuch ben Sausfrauen und Mabden warm empfohlen werben fann.
— Bafetfenbungen an Marineangehörige

in der Türfei find fortan nicht mehr an Bafetfammelftellen des 1. Erfagbataillons in Riel und ber 2. Torpedo-Division in Bilbelmshaben, fonbern bem Diffitar-Batet-Depot in Beipzig gur Beiterleitung juguführen. Die Ba-tete muffen bementfprechend neben ber bollen perfonlichen Abreffe ber Empfanger die Aufschrift tragen: "Durch Mili-tar Bafet-Depot Leibzig". In den Berfandbedingungen tritt

eine Menderung nicht ein.

Soda für bie Bajdmittelinbuftrie. Die im Intereffe gwedmäßiger Bewirtichaftung unferer Gettund Defborrate notwendig gewordene Einschränfung bes Seifenverbrauchs bat eine ftarte Rachfrage nach nicht fetthaltigen Bafdmitteln erzeugt. Bur herstellung bes weitaus größten Teiles diefer Erfahmittel, wie Rriftalls, Geins, Bleichfoba ufm. werben erhebliche Mengen Coba benotigt. Da auch an Soba eine gewiffe Knappheit herricht, foll in Bufunft eine geregelte Berteilung auf die Berbraucher burch eine Bentralftelle für Sodaberteilung burchgeführt merben. Bei ber Bentralftelle follen die einzelnen Berbrauchergruppen burd Bertrauensleute bertreten fein, die ben Bebarf ihrer Gruppe anmelben und Boricliage für die Berteilung auf die einzelnen Betriebe machen. Für die gesamte Waschmittel-industrie soll der Kriegsausschuß für pflanzliche und tierische Dele und Gette dieje Aufgabe übernehmen, ba er bereits burch Buteilung bon Getten ufm. an die Seifeninduftrie mit einem erheblichen Teile des in Betracht fommenden Rreifes in bauernber Gifflung steht und am besten in ber Lage ift, die wirklichen Beburfniffe gu überfeben. In ihrem eigenen Intereffe werden daber alle Berfteller bon nicht fetthaltigen Waschmitteln, die Bedarf an Soba haben, gut baran tun, ihre Abresse möglichst umgehend der Sodastelle des Kriegsausichnises für pflangliche und tierische Dele und Bette, Berlin RB. 7, Unter ben Linden 68a, anguzeigen, bamit diefe die erforderlichen Erhebungen fiber ben Bedarf an Coba in die Bege leiten fann,

Einftellung der Spiritusabgabe ju Leuchtund Rochyweden. Die auf Beranlaffung bes herrn Staatsfefreture bes Innern bei ber Spiritusjentrale nunmehr erfolgte gangliche Einstellung ber Spiritusabgabe für Leuchtund Rochzwede macht es für jedermann, der noch fein Gas hat, ratlich, jest bald bie nötigen Schritte gu tun, bamit bie Leitungen gelegt und die Ginrichtungen fur die Gasbeleuch tung und für bas Rochen auf Gas getroffen werben; benn bei ber beidrantten Babl bon Arbeitetraften ift es notig, bieje Arbeiten gur herftellung ber Gasanichtuffe über bie gange Sommerszeit zu berteilen. Das Gaswert wird alfo ben Bunichen auf Gasanichlug, bie erft jum herbft an fie gelangen, beim befren Willen nicht ohne weiteres ju entiprechen ber-Deshalb febe fich jeber bei Beiten bor; er entgeht baburch spateren Schwierigfeiten und verschafft fich gubem, je eher besto beffer, bas billigfte Licht und bie bekannten Borteile ber Reinlichkeit, Ginfacheit und Sparfamkeit, bie

mit bem Rochen auf Gas berbunden find.

Provinz und Nachbarschaft.

Rieberichelb, 18. Mai. Gefr. Heinrich Maage im Inf.-Regt. Rr. 116, Sohn von Karl Maage von hier, wurde die heffische Tapferfeitsmedaille verlieben.

Grobubaufen, 17. Mai. Bfarrer Sief wird unferen Ort, in bem er lange Jahre gewirft hat, berlaffen, voraussichtlich am 1. Juli, und nach Deltenheim über-

Öffenilicher Wetterdienit.

Wettervoraussage für Freitag, ben 19. Mai: Troden und vielfach heiter, Tageswärme weiter ansteigend.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 18. Mai. Camtliche Blatter berichten nach ber Germania", bag die Berhandlungen im Bundesrate mit ben Ginangminiftern ber Gingelfmaten über bie Stenerborichlage gu einer Berftanbigung geführt haben. Un indireften Steuern wurden nach dem Rompromig gur Erfebigung gelangen: Die Erhöhung der Bofigebühren in erwas geanderter form, ber Grachturfundenftempel und auch die junachet umftrittene Tabat . und Bigarren . ftener einschließlich ber Bigarettenftener. Buch bie bom Stenerausschuft beichloffene Umfatitener fet nunmehr gefichert. Un biretten Steuern warben tommen: erftene eine ein malige Abgabe bom Bermogen. Man gehe babet ban ber Unnahme ans, daß 10 Brogent aller Bermogen bem Artegegewinn gleich ju erachten feien. Bon biefen 10 Brogent aller Bermogen bon 20 000 Mt. aufwarte foll eine einmalige Abgabe bon 10 Brogent erhoben werben. Diefe einumlige Sermögensabgabe werde in eine Kriegsgewinn= freuer hineingearbeitet, die als zweite dirette Steuer tom-men wird. Die Gesamteinnahme aus den genannten inbiretten Steuern und ans ber einmaligen Bermogensabgabe werden auf rund 750 Millionen beranichlagt. Mit der Rriegegewinnftenerborlage hatte ber Ausichuff auch Die Beftenerung des Einkommenzmonchies beichloffen. Gegen diefen Beichluft habe ber Bundeserat Biberipruch erhoben, ebenfo gegen die Bieberholung des Wehrbeitrages. Letterer fomme also baber nicht mehr in Frage und ebenfo fefen aus ber Briegegewinn-ftenervorlage bie Beichluffe betreffend ben Gintommengnwachs gestrichen worden. Die Rriegegewinnsteuer foll erhoben werben bon jebem Buwache bes Bermogens bon 3000 Mt. aufmarte.

Manuheim, 18. Mai. In der Keffelschmiede von Gebr. Allthau in Waldhof wurden bei einer Explosion bes Echweisapparates 4 Arbeiter getötet und der Be-

fines ferres berfett.

Darmftadt, 18. Mai. Die Erbbebenwarte Jugenheim melbet: Gerstern nachmittag 3 Uhr (Commergeit) zeigte ber Seismograph ein Erbbeben an. Die Aufzeichnung begann 2 Uhr 51 Min. 43 Gef. Das Beben fant im fuboftlichen Europa statt, weniger als 1000 Kilometer bon hier entfernt. Auf eine gerftorenbe Birtung im Musgangegebiet ift aus bem Diagramm gu ichließen.

Berlin, 18. Dai. (I.U.) Der Ariegeberichterfiatter ber Boff. Big. Deborn melbet unterm 17. Mai: An ber feit Beginn ber Berbunich lacht berlangerten englischen Front in Rord-Frankreich hat fich in ber vergangenen Woche eine sehr lebhafte Kampftätigkeit entwidelt, die sich gestern noch steigerte. Auf der gangen Frontstrede von Lille bis gur Somme nahm bas Feuer an Kraft bedeutend gu. Es führten die Englander zahlreiche Sprengungen aus, boch erreichten fie bamit nichts, benn es gefang ben Unferen, fantliche Trichter mit einer einzigen Ausnahme zu besetzen. Bu einem eigentlichen Angriffsstoß tam es nur an einer Stelle swiften Arras und Bapaume, wo der Feind unter bem Schutz bon Gaswossen vorzudringen versuchte. Der Anfturne wurde abgeschlagen. Das alles beutet barauf bin. bag ben Englandern bergelt baran liegt, ihren frangofifchen Freunden gu zeigen, wie febr fie fich bemilben, eine Entlaftung der bei Berdun festgehaltenen Seeresmaffen herbeiguführen. Db bas Auftauchen einer größeren Menge englischer und frangoftider Schiffe por Dünftrchen, bas augleich beobachtet wurde, mit biefen Bemühungen in Bufammenhang fteht, bleibt abzumarten.

London, 18. Mai. (B.B.) Lloyde melbet: In Great Darmouth ift am 16. Mai ber hollandische Dampfer "Batabter 5", ber mit gemifchter Ladung bon London nach Motterbam unterwege war, morgens in bie Quft ge-Logen. Bier Mann ber Bejahung wurden getotet, ber Reft wurde gelanbet.

Lugano, 18. Mai. (E.U.) Bu dem öfterreichischen Luft-angriff auf die oberitalienischen Gebiete liegen noch folgende Melbungen bor: Rach einem Telegramm des Corriere bella Gera aus Ubine wurden dort am 16. Dai morgens ungefahr 10 Bomben bon bfterreichischen Tliegern abgeworfen, durch die 8 junge Burichen getotet und gegen 20 Berjonen verwundet wurden, einige bavon ichwer. Der Sachichaben wird als gering bezeichnet. Die italienischen Alugzeuge friegen alebald auf und es entipann fich ein lebhafter Luftfampf. Bei dem Angriff auf Trebijo, wo 10 Bomben geschleubert wurden, wurden 3 Menichen getotet, 6 verwundet, außerdem wurde leichter Sachichaben angerichtet. Am Morgen barauf erschienen die Bsterreichischen Flieger wieder über Trevijo, wo gerade Jahrmarft ftattfand, und warfen Bomben ab. Das Ergebnis ift unbefannt. Bei ber Rudfehr bon Trebifo ftatteten bie Mieger wiederum Benedig einen Befuch ab, boch wird über Die zweite Beichiefung nichts veröffentlicht.

Newhort, 18. Mai. Berfammlungen bon 3ren geben überall die beitigfte Entruftung gegen England fund. Diefer Umfrand und ber Ginipruch mehrerer Beltungen und Bolitifer gegen eine weitere Berichleppungstaftif bewegen Bilfon bagu, gegen die Tefthaltung bon Boftsendungen burch England zu protestieren. Bald wird er auch einen Groten gegen die englische Blodadepolitit richten.

Bur ben Texticil verantwortild: Rarf Gattler in Dillenburg.



Koche mit Gas! Backe mit Gas! Bügle mit Gas! Heize mit Gas! Bade mit Gas!

1344

Coburger Geldlose. Schaufenster

Biehung 23 .- 27. Mai. Std. M. 3.30, Lifte u. Borto 30 Big. extra Gebr. Henrich, Wetflar.

Bitte lesen! 36 tomme anfangs naditer Woche vor Musmaris megenaluj. tauf von aller Mirt gebrauchte

Säcke, auch gertiffene, jowie Padind, gable wegen bringendem Bedarf bobe Breife. Wer mas bat, bitte ichreibe fofort u. H. M. 20 an bie Gefchöftstielle bis. Bi.

2 gut möbl. Zimmer mit Morgentaffee ober voller

Berpflegung gefucht. Ungebote unter E. H. 1354

an bie Gefcafteftelle bis. Blattes.

Ein braves fleifiges

Mädchen,

welches ichon gedient hat, jum 1. Juni gefucht.

Frau Carl Decker. Sauptftraße 89.

(2×2 Mir.) zu verfaufen.

f. heimann, finiger. Einige tuchtige

Schmiede Micmpner

für leichte und gut bezahite -Aftordarbeit

gejucht. Steffe & Comp., (3. m. b. S., Stegen i. W.,

Eintradit. -

Junge Dame sucht in ruhigem Baufe u. gebildeter

Oohnung

mit Berpflegung.

Angebote an die Gefcafte. ftelle bis. Blattes erbeten unter E. 1323.

Rirdl. Nadricht Dillenburg. Donnerstag 81/, Uhr abbe. Rriegeanbacht. Bfr. Frembt.

Nutzholz-Versteige

Rächften Dienstag, ben 23. b8. Di 10 Uhr aufangend, tommt in ber Biet de in Zedishelben folgendes Golg aus ben Sechehelben gur Berfteigerung:

Diffr. 2 Commberg: 1 Riefern-Stamm =0 50 Rm. Riefern-Ring " - Runh Diftr. 11 Rlangftein Riefern-Stamme 1

Ran. Riefern Rus! 3 Bidelbadh: 12 Fichten Stam ne Rnochenpl .: 3 Rm. Riefern Runi Cöhren: 1 Riefern-Stamm=0 4 Fichten Stamme 24 Imbach

Seche helben, ben 17. Dat 1916.

Bu einer Befprechung ber Frage bes bitte ich fämtliche mit einer Ausweistarte b handler bes Kreifes, fich am Countag, 21. 8 mittags 2 Uhr, im hotel Reuhoff in De aufinden.

Der Bertrauensmann: Sermann Sery

Suw mm

ift geöffnet an Wochentagen bon 8 bis 12 11und 1 bis 9 Uhr nachmittags, fowie an Sonntage

Die Badezeit für Franen ift an Bot 8-11 Uhr bormittags und 2-4 Uhr nach Diejenige für Manner, an Wochentagen Uhr bornittags und bon 4-9 Uhr nach an Conntagen bon 8-12 Uhr bormittage

Der Breis für ein Bab ift 20 Big., Cambine bon 7 Uhr ab und Sonntage bormittags 1 Ber Der Breis für 10 Babelarten 1,20 Mt., für Ca 2,00 . " " 20 2,50 30

Die Babefarten find auf ber Babeanftalt be warter Sofmann gu haben.

ungültig. Die Babebermel

Mufträge gur Anfertigung von

Pamengarderobe nehme Sauptftrage Rr. 18 Spanifcher Garten entgegen.

Mt. Eichmann

aus Göttingen. Rohlrabi

preiswert abzugeben, auch in fleinen Mengen.

Wilh, Sudde, Saugelchaft, Dillenburg, Bid. Stein 6.

Weklar-Beaunfelfer-Konfum-Verein. Eingetroffen frifche Schellfische

das Pfund 60 Pfg.

Empfehle für Freitag: lebendfrifge Shellfisc. Sablian. Braischellfische und Maitifae.

Heinr. Pracht.

für ein Manufakturwaren-

geschäft gum 1. oder 15. Juli gefucht. Dag. Gefcafteftelle.

städt. film Freitag, 19.

von vorm. 8 H ftabtifchen Berte Muweg.

te rote

lie mitt

bentlun

Stri

eue for

ablatte

bon me

grau, b

Keue Lui Farben Keue Lui

ien Far

int Triff

mergerif

fich der

leue forti

dene unfo totabfäll kene Orig

ue Dri

in aufgine bau gerauht, ere baur gerauht, ere baur

Schellfisch das ! Bon Morgen den hiefigen & handlungen

Western zu haben und zon Ropf 125 gr.

Gerner find in be Bertaufeftellen u Graupen bas Erbfen Bohnen Doft- u. Rilbent

Ebamer u. holl. Staffee-Erfan das 1.60 u. 2.00 Mi Der Berfauf

jedem Falle nur Ginwohner, fowell rat reicht und gu Gries, Graupen, Bohnen gegen Brotbuches, bas wird.

mit Bubehör 31 Marba



Der Mutter Stolg, bee Brubers hochftes !! Du ruhest min in Feindestand und fehreft nimmermehr gurud.

Den Selbentob fürs Baterland fart Cobn und Bruder

Musketier Siegfried Kräms

Inf.-Regt. 99, 9. Romp. Die tieftrauernden Angehörigen: Bitwe Friedrich Kramer u. Gefcomitte Saiger, ben 18. Mai 1916.

Dauffagung-

Für die vielen Beweise herzlicher Teil bei dem Heimgang unferes lieben Enticha fage auf diesem Wege allen herzlichen Da Im Ramen der trauernden hinterblied

Frau E. Reichenbach und Rinder Dillenburg, ben 18. Mai 1916.